Abstract zur Diplomarbeit

Das Hängesyndrom

Dominik Feuz, RS 23 – 26B, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Schutz und Rettung Bern, Rettungsdienst

Einleitung

Das Hängesyndrom beschreibt den lebensbedrohlichen Zustand welcher durch bewegungsarmes Hängen in einem Klettergurt verursacht wird. Betroffene sind oft im Bergsport und der Industriekletterei anzutreffen. Durch meine Mitgliedschaft im SAC und diversen privaten Erlebnissen entschied ich mich, über dieses Thema eine Diplomarbeit zu schreiben.

Ziele und Fragestellung

Mit meiner Diplomarbeit möchte ich das Krankheitsbild des Hängesydroms erläutern. Dabei bekommen die Pathophysiologie und die Präklinischen Erstmassnahmen einen grossen Stellenwert. Dabei stelle ich mir folgende Fragen:
- Was ist die Pathophysiologie, die dazugehörige Symptomatik und wie entsteht das Hängesyndrom?
- Welche Strategien und Maßnahmen sind durch den Rettungsdienst umzusetzen?
- Welche Erstmassnahmen sollen durch Laien bei einem Unfall oder Selbstunfall ergriffen werden im Klettersport?

Methodik / Material

Die Arbeit wurde anhand aktueller Literatur erstellt mit Einbezug der aktuellen Leitlinien wie PHTLS, AMLS und ERC. Die verwendete Literatur stammt aus dem Jahr 2020-2024, ältere Publikationen wurden nur unter Überprüfung zugelassen da die medizinische Meinung sich in den letzten Jahren verändert hat.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Das Hängesyndrom kann einen Neurokardiogenen Reflex auslösen. Die Symptome reichen dabei von Schwindel über Bewusstseinsstörungen zu Bradykardien bis hin zum Herz-Kreislauf-Stillstand. Komplikationen wie Herzrhythmusstörungen und Rhabdomyolyse sind zu erwarten. Nach der Rettung steht die horizontale Lagerung, die Sicherung der Vitalfunktionen nach ABCDE sowie einen raschen Transport im Fokus.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Das Hängesyndrom ist ein seltenes Einsatzbild. Eine frühzeitige Erkennung, klare Handlungsschritte und ein konsequentes Behandeln sind entscheidend für das Outcome des Betroffenen. Bereits einfache Massnahmen können einen grosse Wirkung auf die Verunfallten auslösen, sei dies der Wärmeerhalt oder die stabile Seitenlage. Durch diese Arbeit erkannte ich, dass das Hängesyndrom ein komplexes Einsatzszenario darstellt welches spezifisches Fachwissen benötigt.